

Tabelle A5.11.1-2: Durchschnittliche Anforderungen und Beurteilungen outputbezogener Qualitätsmerkmale betrieblicher Ausbildung

	Alle Betriebe		darunter Betriebe mit ... Beschäftigten							
			1 bis 9		10 bis 49		50 bis 499		500 und mehr	
	Soll ¹	Ist ²	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Betriebsbezogene Ergebnisse										
<i>Betriebliche Ausbildung soll ...</i>										
... bei Jugendlichen eine Bindung an den Betrieb aufbauen.	4,8	4,8	4,7	4,7	4,9	4,8	4,9	4,8	5,1	5,0
... die Betriebskultur an Jugendliche weitergeben.	4,7	4,5	4,7	4,5	4,7	4,5	4,9	4,6	5,0	4,9
... frisches Denken in den Betrieb bringen.	4,7	4,2	4,8	4,2	4,6	4,1	4,8	4,2	5,0	4,5
... Nachwuchskräfte qualifizieren, die genau den betrieblichen Anforderungen entsprechen.	5,2	4,9	5,1	4,8	5,3	4,9	5,3	5,0	5,4	5,1
... sich positiv auf das Betriebsimage auswirken.	4,7	4,4	4,6	4,2	4,7	4,4	4,9	4,6	5,1	5,0
Berufsleistungsbezogene Ergebnisse										
<i>Betriebliche Ausbildung soll ...</i>										
... dazu führen, dass Jugendliche bei der Abschlussprüfung gute Ergebnisse erzielen.	5,4	5,0	5,4	5,0	5,3	4,9	5,3	5,1	5,3	5,1
... Jugendliche befähigen, sich schnell auf neue Arbeitsanforderungen und -bedingungen einstellen zu können.	5,3	4,9	5,2	4,8	5,4	4,9	5,4	4,9	5,5	5,0
... Jugendliche befähigen, schwierige Arbeitsaufgaben selbstständig zu bewältigen.	5,4	4,8	5,4	4,8	5,4	4,9	5,3	4,9	5,4	4,9
... Jugendliche dazu anspornen, sich beruflich immer weiterzubilden.	5,5	4,9	5,5	4,9	5,5	4,8	5,5	5,0	5,4	5,0
... das Interesse Jugendlicher wecken, beruflich voranzukommen.	5,5	5,0	5,6	5,1	5,4	4,9	5,4	5,0	5,3	4,9
... Jugendliche den Beruf gern ausüben lassen.	5,5	5,1	5,5	5,1	5,4	4,9	5,5	5,1	5,5	5,1
... bei Jugendlichen Stolz auf den erlernten Beruf entwickeln.	5,4	4,9	5,5	5,0	5,2	4,8	5,3	4,9	5,3	5,0
Arbeitsweltbezogene Ergebnisse										
<i>Betriebliche Ausbildung soll ...</i>										
... Jugendlichen verdeutlichen, dass Mühe und Anstrengung zur Arbeit dazugehören.	5,0	4,8	5,0	4,7	5,1	4,9	5,1	4,8	5,0	4,8
... Jugendlichen Umgangsformen wie Höflichkeit und Pünktlichkeit vermitteln.	5,4	5,2	5,4	5,1	5,5	5,2	5,4	5,1	5,3	5,2
... Jugendlichen Arbeitstugenden wie Ordnung und Fleiß vermitteln.	5,3	5,0	5,2	5,0	5,3	4,9	5,2	4,9	5,2	5,0
... Jugendlichen verdeutlichen, dass Entscheidungen von Vorgesetzten zu akzeptieren sind.	4,8	4,6	4,8	4,7	4,7	4,6	4,8	4,7	4,6	4,5
... Jugendliche befähigen, sich in Gruppenstrukturen und Betriebshierarchien einzuordnen.	5,1	4,8	5,1	4,8	5,2	4,8	5,2	4,9	5,2	5,0
Lebensweltbezogene Ergebnisse										
<i>Betriebliche Ausbildung soll ...</i>										
... Jugendliche zum selbstständigen Lernen befähigen.	5,3	4,8	5,3	4,8	5,3	4,8	5,4	4,8	5,5	5,0
... Jugendlichen gesellschaftliche Anerkennung sichern.	4,8	4,5	4,8	4,5	4,8	4,4	4,9	4,5	4,8	4,6
... Jugendliche in die Lage versetzen, im Leben selbstständig zurechtzukommen.	5,3	4,9	5,2	4,9	5,3	4,8	5,3	4,9	5,3	5,0
... Jugendliche für politische und kulturelle Fragen interessieren.	4,0	3,5	4,0	3,6	4,0	3,5	3,9	3,4	4,0	3,6
... bei Jugendlichen Toleranz gegenüber verschiedenen Kulturen fördern.	4,7	4,3	4,7	4,3	4,6	4,2	4,9	4,6	5,0	4,7
... Jugendliche befähigen, eigenes und fremdes Handeln kritisch zu reflektieren.	5,1	4,5	5,0	4,5	5,1	4,5	5,2	4,6	5,3	4,8

¹ Sollwerte = Qualitätsanforderungen.

² Istwerte = Qualitätsbeurteilungen.

Bezogen auf sechsstufige Skalen: Soll so sein/Ist so: 1 = „gar nicht“ ... 6 = „sehr stark“.

Quelle: BIBB-Forschungsprojekt „Qualitätssicherung in der betrieblichen Berufsausbildung“